



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Lehrbuch der Erziehung und des Unterrichtes

Ohler, Aloys K.

Mainz, 1863

I. Der Gesangunterricht auf der Unterstufe. (Singen nach dem Gehöre.)

[urn:nbn:de:hbz:466:1-62615](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-62615)

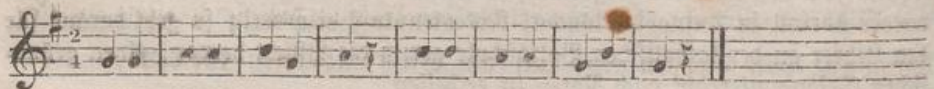
§. 389. **II. Der Gesangunterricht auf der Unterstufe.**
(Singen nach dem Gehöre.)

Der Gesangunterricht auf der Unterstufe ist als ein Vorbereitungscursus anzusehen, welcher dem systematischen Gesangunterrichte nach Noten vorausgeht. Es sollen Gehör und Stimme so vorgebildet werden, daß der Unterricht auf der folgenden Stufe erleichtert und vorbereitet wird.

So wie der Erfolg des Unterrichtes in den übrigen Lehrgegenständen von einem vorausgegangenen guten Anschauungsunterrichte abhängt, so ist ein erfolgreicher Gesangunterricht auf den oberen Stufen abhängig von dem vorausgegangenen Vorbereitungsunterrichte auf der Unterstufe. — Wir gehen auch hier vom Leichten zum Schwereren, vom Einfachen zum Zusammengesetzten über, bedienen uns aber keiner Zeichen, (also weder der Ziffern, noch der Noten,) so daß alles Singen nur nach dem Gehöre geschieht.

Der Stoff besteht auch hier, wie auf den folgenden Stufen, aus Uebungen und Liedern.

Wir beginnen mit der Einübung der ersten drei Töne der Durtonleiter, wobei wir uns der Violine bedienen. Einzelne Töne werden zuerst von allen Schülern nachgesungen, dann von Einzelnen, wobei man sich anfangs zunächst an die Besseren hält, die den Schwächeren zum Vorbilde dienen müssen. Sind die drei Töne der F- oder G-Leiter auf- und abwärts geübt, so läßt man sie auch außer der Reihe angeben. Alle Töne werden theilweise auf die Silbe „la“, theilweise auf die Zahlnamen „eins, zwei, drei“ gesungen. Die geübten drei Töne werden nun zu kleinen melodischen Sätzen verbunden, wobei auch schon Rücksicht auf die Tondauer genommen wird. Bei allen Uebungen ist zugleich streng auf Reinheit des Tones und der Aussprache, auf eine gute Mundstellung und richtiges Athmen zu sehen. Hierbei reicht der Lehrer nicht mit dem Vorspielen aus, sondern er muß oft durch Vorringen nachhelfen. — Gehe Sätzchen, wie folgendes:



La la la la la la la la la la la
1 1 2 2 3 1 2 3 3 2 2 1 3 1

so können schon kleine Lieder eingeübt werden, die sich im Umfange von drei Tönen bewegen. Wir erweitern jetzt die Uebungen um 2 Töne, schreiten so immer weiter fort, Stimmübungen durch Lieder unterbre-

chend, bis wir den Umfang einer Octave überschreiten und, wo es die Verhältnisse erlauben, noch leiterfremde Töne und die Moll-Leiter üben, wie solches im Lehrgange gezeigt ist.

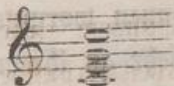
Lieder von kleinerem Umfange finden sich besonders unter den Spielliedern, die häufig in Kleinkinderschulen geübt werden. Wir verweisen übrigens auf das empfehlenswerthe Werkchen von B. Widmann „Vorbereitungs-Cursus für den Gesangunterricht“, welches hinreichenden Stoff enthält und von vorzüglicher Brauchbarkeit ist.

II. Der Gesangunterricht auf der Mittel- und Oberstufe. §. 390.

(Singen nach Noten.)

Auf der Mittelstufe gehen wir nun zu dem Singen nach Noten über, wobei wir uns des Violin- oder G-Schlüssels bedienen. Es ist leicht, den Schülern begreiflich zu machen, daß sich die Tonhöhe nach dem jedesmaligen Standorte der Noten auf dem Liniensysteme zu richten hat.

— Da auf der vorhergehenden Stufe die Schüler schon hinreichend vorgeübt sind, so können wir nach Einübung der Notennamen, sogleich mit der Durleiter beginnen, bei welcher wir auf ganze und halbe Tonstufen aufmerksam machen. Bei Einübung der Tonleiter bezeichnen wir den ersten, dritten, fünften und achten Ton als Haupttöne, die wir nach einander anschlagen und auch als vierstimmigen Accord



zusammen singen lassen, wobei man die Stimmen nach den einzelnen Bänken vertheilen kann. Auch wird gleich im Anfange das Nöthigste über Takteintheilung, Tondauer, wie sie durch die verschiedenen Notenformen bezeichnet wird, über Pausen und Taktarten erklärt und eingeübt.

Stimmübungen bilden in den ersten drei Wochen den Hauptstoff für den Gesangunterricht, bis wir später regelmäßig die gleiche Zeit auf die Einübung von Liedern und auf die Stimmübungen verwenden. Zu letzteren eignen sich vorzüglich Motive, durch welche das einzuübende Lied in melodischer und rhythmischer Hinsicht vorbereitet und erleichtert wird.

Auch hier erklären wir uns ganz einverstanden mit der Behandlungsweise des Gesangunterrichtes, wie sie uns von B. Widmann in seiner „kleinen Gesanglehre für die Hand der Schüler“ dargeboten wird. Wenn der Lehrer die 3